Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 176. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Donnerstag, den 11. März 1886.

Deutschland.

Berlin, 10. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Verwaltungs-Director des Charité-Krankenhauses zu Berlin, Geheimen Regierungs-Rath Spinola, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem praktischen Arzt, Ober-Stabsarzt a. D. Dr. Platner zu Witzenhausen, deu Rothen Adler-Orden vierter Klasse; sowie dem Universitäts-Pedellen Bothe zu Berlin das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Der Kataster-Controleur Haffner in St. Goarshausen ist nach Frankfurt a. M. versetzt worden. — Die Beförderung der ordentlichen Lehrer Benecke und Dr. Schinck am Gymnasium in Neuhaldensleben zu Oberlehrern an derselben Anstalt ist genehmigt worden. — Der Landgerichts-Secretär Karl Heinrich Eduard Blanckenfeldt ist zum Geheimen expedirenden Secretär im Ministerium für Handel und Gewerbe ernannt worden. (R.-Anz.)

[Marine.] S. M. Kreuzer „Nautilus", Commandant Corvetten-Capitän Rötger, ist am 10. März cr. von Shanghai nach Amoy in See gegangen.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 11. März.

* **Kaufmännischer Verein „Union".** Heute Abend 8 Uhr wird Herr Dr. Nather im Musiksaale der Universität einen Vortrag halten über „Emile Zola als Novellist".

* **Verein Breslauer evangelischer Lehrer.** In der am Dinstag, den 9. d. M., stattgehabten Sitzung hielt Herr K. Wutke einen Vortrag über „die Stellung des Lehrers in der Schulverwaltung". Der Vortragende führte etwa Folgendes aus: Gesetzlich ist dem Lehrerstande — wenigstens in Preußen — keinerlei Stellung in der Schulverwaltung zuerkannt; es ist demselben sogar die Mitgliedschaft in dem Local-Schulvorstande versagt worden. Eine unbefangene Prüfung der Verhältnisse läßt aber erkennen, daß es nothwendig ist, auch dem Lehrer einen Antheil, besonders an der Orts- und Kreisschulverwaltung zu gewähren. Diese Forderung liegt eben so sehr im Interesse der Zweckmäßigkeit der Verwaltung, als in dem einer gedeiblichen Entwickelung der Volksschule. Sie wird aber auch durch Billigkeitsrücksichten gegen den Lehrerstand begründet. Denn durch die nicht fachmännische Besetzung der Orts- und Kreisschul-Inspection sieht sich der Lehrer beständig in Gefahr, auf falsche Lehrwege gedrängt, oder ungerecht beurtheilt zu werden. — Der Vortragende faßte seine Ausführungen in folgenden Thesen zusammen: 1) die Volksschule (Sache und Person) bedarf der Leitung durch gründliche Sach- und Fachkenner; 2) solche werden sich nur unter den Männern finden, die sich dem Volksschulberufe gewidmet haben und darin leben; 3) daraus folgt, daß dem Lehrer Antheil an der Schulverwaltung gewährt werden müsse, und zwar: a. besitze der Lehrer Sitz und Stimme im Schulvorstande, b. die technische Localaufsicht und die Kreisschulinspection werde von qualificirten Standesgenossen ausgeführt.

* **Zuwendung.** Die am 30. Januar zu Nimptsch verstorbene Bertha Kirchner hat letztwillig die Evangelisch-lutherische Diakonissen-Anstalt „Bethanien" zu Breslau zur Universalerbin eingesetzt, derselben aber die Verpflichtung auferlegt, in der Stadt Nimptsch eine Diakonissen-Gemeindepflege unter dem Namen „Kirchner'sche Stiftung" zu errichten, wobei das zum Nachlasse der Verstorbenen gehörige Haus zur Wohnung der Diakonissen bestimmt sein soll. Ferner hat die Erblasserin dem „Schweidn. Tgbl." zufolge bestimmt, daß aus den Zinsen ihres Capital-Vermögens durch die betreffenden Diakonissen 120 Mark zur Unterstützung von Kranken oder Armen der Stadt Nimptsch verwendet werden sollen.

—d. **Schlesischer Verein zur Ueberwachung von Dampfkesseln.** Die Mittwoch Mittag im Hôtel de Silésie abgehaltene General-Versammlung eröffnete der stellvertretende Vorsitzende, Kaufmann Storch-Breslau, mit einem kurzen Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre. Danach hat sich der Verein auch im vergangenen Jahre nicht unerheblich vergrößert. Am Schlusse desselben gehörten ihm 549 Mitglieder mit 1767 Kesseln an; der Verein ist demgemäß gegen das Vorjahr um 9,7 pCt. gewachsen. Außer dem Ober-Ingenieur Minssen sind zur Zeit 5 Ingenieure angestellt, und ein sechster soll am 1. April c. eintreten. Der Lehrheizer des Vereins ist das ganze Jahr hindurch beschäftigt gewesen. Von Explosionen ist der Verein im verflossenen Jahre gänzlich verschont geblieben. Ein Unfall, welcher glücklicherweise keinen großen Schaden angerichtet, hat vor wenigen Tagen eine Locomobile im hiesigen Concerthause betroffen. Dagegen ist ein Unfall in einer Zuckerfabrik zu beklagen, welcher 2 Menschen das Leben kostete. Hierbei hat weder der Verein, noch die Beamten jener Fabrik eine Schuld getroffen. Ein schwerer Verlust ist dem Vereine leider nicht zu ersparen gewesen. In Folge Auflösung seiner Firma scheidet nämlich Commerzienrath Treutler aus dem Vorstande und dem Vereine aus. Auf seine Anregung und unter seiner thatkräftigen Mithilfe wurde der Verein im Frühjahr 1871 gegründet; es traten ihm zunächst 18 Zuckerfabriken mit 96 Kesseln bei. Sechs Vertreter dieser Fabriken bildeten den Vorstand und entwarfen nach der Vorlage des Herrn H. Minssen die Statuten. Commerzienrath Treutler wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt und hat seitdem ununterbrochen bis jetzt dem Vorstande angehört. Mit großer Sachkenntniß und Gründlichkeit hat er stets die Zwecke des Vereins gefördert. Der Vorsitzende ersucht Namens des Vorstandes die Versammlung um die Ermächtigung, dem Commerzien-Rath Treutler den aufrichtigen Dank des Vereins für seine langjährige, segensreiche Thätigkeit auszusprechen. Die Versammlung ertheilt bereitwilligst diese Ermächtigung und erhebt sich zum äußeren Zeichen des Dankes von den Plätzen. Hierauf erstattete Ober-Ingenieur Minssen den Kassenbericht pro 1885. Darnach belief sich die Einnahme auf 72 335,38 Mark, die Ausgabe auf 53204,97 M., so daß ein Bestand von 19 130,41 M. verblieb. Das Vereinsvermögen betrug am Schlusse des vergangenen Jahres 29 739,27 M. Die Rechnung ist geprüft und für richtig befunden worden. Die Decharge wurde ertheilt. Der Etat pro 1886 wurde demnächst in Einnahme und Ausgabe mit je 80 544,27 M. genehmigt. Im Anschluß hieran wurde beschlossen, die Mitgliederbeiträge pro 1887 in derselben Höhe wie im Jahre 1886 zu erheben, die Gewährung von Rabatt aber in Wegfall kommen zu lassen. Hierauf wurde die Ergänzungswahl von 3 Vorstandsmitgliedern vorgenommen. Es wurden hierbei die Herren: Fabrikbesitzer C. Skene (in Firma Gebr. Schöller) zu Breslau, Fabrikbesitzer H. Kopisch (in Firma F. Kopisch) in Weizenrodau wieder- und der Director der Gas- und Wasserwerke Schneider zu Breslau neu gewählt. Die Gewählten erklären sich zur Annahme der Wahl bereit. Ober-Ingenieur Minssen erstattete zum Schluß einen sehr eingehenden Bericht über die specielle Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre, aus dem hervorzuheben ist, daß außer der regelmäßigen Thätigkeit, welche sich auf die Untersuchungen der Dampfkessel der Vereinsmitglieder erstreckt, noch drei Explosionen von Dampfkesseln von Nichtvereinsmitgliedern in eingehender Weise untersucht worden sind. Die verdienstvolle Arbeit des Herrn Minssen, welche die Zustimmung der Versammlung fand, wird in kurzer Zeit als Jahresbericht pro 1885 im Druck erscheinen.

A. **Hirschberg,** 9. März. [Strafkammer. — Eine Querulantin.] Vor der hiesigen Strafkammer sollte sich heute eine Querulantin verantworten. Dieselbe, eine Frau aus Alt-Reichenau, hielt sich und ihre Kinder durch das Urtheil in einem Erbproceß für benachtheiligt und reichte in Folge dessen bald nach Entscheidung des Processes Beschwerdeschriften an verschiedene Behörden ein. Schließlich wandte sie sich sogar an den Kaiser. Im Ganzen hat die Frau seit dem Jahre 1881 nicht weniger als 27 solcher Beschwerdeschriften abgesandt, von denen allein 13 an den Kaiser gerichtet waren. Da die ganze Handlungsweise der Frau darauf schließen läßt, daß sie geistesschwach ist, so stellte der Staatsanwalt den Antrag auf Vertagung der Verhandlung, damit ein ärztliches Gutachten über den Gesundheitszustand der Angeklagten eingeholt werden könne. Der Gerichtshof schloß sich dem Antrage des Staatsanwalts an.

s. **Waldenburg,** 9. März. [Vorschußverein. Vorturnerstunde.] In der gestern stattgehabten Generalversammlung des hiesigen Vorschußvereins, eingetragene Genossenschaft, erstattete Director Hübner den Rechenschaftsbericht pro 1885, demnach sind die in dem abgelaufenen Geschäftsjahre erzielten Resultate recht günstige und Verluste nicht zu beklagen. Die Zahl der Mitglieder ist von 1498 auf 1516 gestiegen. Das Mitgliederguthaben betrug 326 227 M. Außer dem eisernen Reservefonds in Höhe von 100 000 M. besitzt der Verein noch einen Special-Reservefonds im Betrage von 3598 M. Auf Beschluß der Generalversammlung wurde der am 31. December 1885 verbleibende Reingewinn von 44 140 M. in folgender Weise vertheilt; den Mitgliedern auf ihr Guthaben 12 Procent Dividende = 35 779 Mark, Tantième für Vorstand und Aufsichtsrath 4 384 Mark, dem Central-Unterverband 160 Mark, 2 pCt. Abschreibung auf das Grundstück-Conto = 1373 Mark, dem Special-Reservefond 2442 M. In Anbetracht seiner 26jährigen verdienstvollen Thätigkeit hat die Generalversammlung dem Vereins-Director Hübner eine persönliche Gehaltszulage von jährlich 900 M. bewilligt. — Unter Vorsitz des Gauturnwarts, Buchdruckereibesitzer Pohl aus Reinerz, fand am Sonntage im Schießhaussaale hierselbst die vierte Vorturnerstunde des mittelschlesischen Gebirgsturngaues statt. Nach Abhaltung der Turnübungen wurde beschlossen, nunmehr definitiv mit der Bildung einer Gauvorturnerriege vorzugehen und dem Gauturnwart die Bestimmung für die zu turnenden Gruppen zu überlassen. Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Revision der Riegenbücher.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Köln, 10. März. Die „Kölnische Volkszeitung" veröffentlicht die Antwort der preußischen Bischöfe auf das Schreiben des Papstes vom 6. Januar c. Dieselben sprechen ihren Dank für das den preußischen Katholiken ertheilte Lob aus und betonen die Nothwendigkeit der Freiheit der Bischöfe bei der Verwaltung der Kirche und der Priestererziehung.

Paris, 10. März. Das Gerücht von der Demission des Finanzministers Carnot wird von der „Agence Havas" dementirt.

Paris, 10. März. Dem „Börsenblatt" zufolge wird der morgige Ministerrath über die Anträge des Finanzministers beschließen, betreffend die Convertirung der 700 Millionen sechsjähriger Tresorbons in 3proc. Rente, sowie Umwandlnng von 750 Millionen schwebender Staatsschuld aus der Zeit vor 1870 ebenfalls in 3proc. Rente.

Belgrad, 10. März. Der Delegirte zu den Friedensverhandlungen, Mijatowic, trifft heute Abend mit dem Friedensinstrument aus Bukarest hier ein. Sämmtliche Minister reisen in den nächsten Tagen nach Nisch zu einem Ministerrathe. — Der österreichische Gesandte Graf Khevenhüller-Metsch wird heute Abend hier erwartet. — Der König stiftete unter dem Namen „Königin Natalie Erinnerungsmedaille" eine Medaille für Frauen, welche sich in der Pflege der Verwundeten ausgezeichnet haben.

Hamburg, 10. März. Der Postdampfer „Gellert" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft ist, von Newyork kommend, heute Morgen auf der Elbe eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 11. März

⊙ **Vom oberschlesischen Kohlenmarkte.** Dem Kohlenmarkte kam die in letzter Zeit intensiv anhaltende Kälte ausserordentlich zu Statten. Das ungewöhnliche Frostwetter steigerte den Bedarf an Hausbrandkohle und nöthigte die Kohlenhändler zu reichlicher Sortirung der Vorräthe, die wiederum raschen Absatz fanden, so dass schon hierdurch der Markt zu fester Preistendenz Anregung hatte. Aber auch nach den Ostseeplätzen und allen der englischen Kohle sonst zugänglichen Binnenorten fand die oberschlesische Kohle ergiebigen Absatz, da die Läger fremder Kohle längst aufgebraucht sind, an deren baldige Zufuhr auf dem Wasserwege aber nicht zu denken ist, nachdem eine fussdicke Eiskruste die Flussmündungen sperrt. — Hierdurch erhält sich gerade für die werthvolleren groben Sortimente Würfel- und Stückkohle ein recht befriedigender Absatz, so dass die noch vorhandenen Lagerbestände neben der frischen Förderung aufgebraucht werden. Die kleineren Sortimente werden zu Industriezwecken im Reviere selbst consumirt, nachdem die Hüttenwerke dem Bedarfe der nahen Frühjahrssaison entsprechend angespannteren Betrieb unterhalten. Die fiscalische Guidogrube ist gestern von einem Wasserdurchbruch, der alle Schächte füllte, heimgesucht worden und wird die Förderung nicht vor 14 Tagen wieder aufnehmen können. Die beiden Wasserhaltungsmaschinen sind defect geworden und dadurch wurde die Grube total überschwemmt. Es wird auf der Schönaichtzeche in forcirter Förderung gearbeitet, immerhin aber wird die Grube einen sehr beträchtlichen Ausfall erleiden und die von Guidokohle abhängigen Coaksanstalten in Schwierigkeit um Jackkohle gerathen.

* **Tariferhöhung.** Wie der „Pos. Ztg." aus Warschau gemeldet wird, treten mit dem 1. April erhöhte Tarife für den Transport von Holzmasse im unmittelbaren Verkehr zwischen den deutschen Bahnen einerseits und den Stationen der Warschau-Wiener, Warschau-Bromberger, Warschau-Terespoler, Iwangorod-Dombrowaer und Lodzer Fabrikbahn andererseits in Kraft.

* **Russische Zucker-Industrie.** Der in Petersburg tagende Congress der Zuckerfabrikanten wird seine Verhandlungen in wenigen Tagen beendigen. Die „Pos. Ztg." berichtet aus Warschau unterm 5. März: Endgiltige Beschlüsse sind bisher wegen der herrschenden Uneinigkeit über die Wahl der Mittel zur Bekämpfung der Krisis nicht gefasst worden. Während eine Gruppe von der Beschränkung der Production um ein Fünftel des bisherigen Quantums Besserung erwartet, glaubt die andere die Erhöhung der Exportprämie oder wenigstens die Verlängerung des im Mai ablaufenden Exporttermins unter den bisherigen Bedingungen fordern zu müssen. Es sind jedoch keine Anzeichen dafür vorhanden, dass die Regierung Letzterem zustimmen wird. Bezüglich der Productionsbeschränkung ist man überein gekommen, dass sich dieselbe ohne Theilnahme der Regierung nicht durchführen lasse. Dieselbe müsste vor Allem in der rationellen Fixirung des von jeder Fabrik zu producirenden Quantums bestehen; auf jedes Pud der Mehrproduction soll eine zwei- oder dreifache Accisesteuer gelegt werden. Die Interessen der theurer producirenden kleinen Fabriken sollen durch gewisse Zugeständnisse gewahrt werden. Von Seiten des Ministeriums ist eine besondere Commission unter Vorsitz des Gehilfen des Finanzministeriums, Nikolajew, behufs Erwägung der Congressbeschlüsse gewählt worden, welcher als Experten Fürst Dolgoruki, die Grafen Czacki und Bobrinski, sowie Herr J. Bloch attachirt sind.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 10. März, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 41, 25 Credit mobilier —. Spanier neue $58\frac{7}{16}$. Banque ottomane 547, 81. Credit foncier 1362, —. Egypter 353, —. Suez-Actien 2151. Banque de Paris 645, —. Banque d'escompte 466. Wechsel auf London 25, 16. Foncier egyptien — 5% priv. türk. Oblig. 387. 50.

Paris, 10. März, Abends. [Boulevard.] 3% Rente 81, 97. Neueste Anleihe 1872 109, 65. Italiener 98, 32. Türken 1865 16, 42. Türkenloose 40, 75. Spanier (neue) 58, 75. Neue Egypter 352 —. Banque ottomane 549, —. Staatsbahn —. Ungarn $84\frac{3}{8}$. Tabak 408. Fest.

London, 10. März, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $58\frac{1}{4}$. 5% priv. Egypter $94\frac{5}{8}$. 4% unific. Egypter $69\frac{3}{4}$. 3% garant. Egypter $98\frac{3}{4}$. Ottomanbank $11\frac{3}{4}$. Suez-Actien $85\frac{1}{2}$. Canada Pacific $67\frac{1}{4}$.

Frankfurt a. M., 10. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 43 Pariser Wechsel 81, 125. Wiener Wechsel 162, 20. Reichsanleihe 106, 10. Oest. Silberrente 69, 70. Oest. Papierrente —, —. 5% Papierrente 82, 40. 4% Goldr. 92, 90. 1860er Loose 120, 60. 1864er Loose 290, 20. Ungar. 4% Goldrente 84, 60. Ung. Staatsloose 226, —. Italiener 98, 50. 1880er Russen 87, 60 II. Orient-Anl. 64, 40. III. Orient-Anl. 64, 40. Spanier exter. 58, 30. Egypter 69, 90 Neue Türken 16, 10. Böhmische Westbahn $219\frac{1}{4}$. Central-Pacific 112, 90 Franzosen $207\frac{3}{4}$. Galizier $171\frac{7}{8}$. Gotthardb. 108, 80. Hessische Ludwigsbahn 99, 70. Lombarden 102 Lübeck-Büchener 158 30. Nordwestbahn $140\frac{1}{2}$. Credit-Actien 240. Darmstädter Bank 138, 70. Mitteld. Creditbank 94, 40. Reichsbank 138, 40. Disconto-Commandit 211, 20. 5% Serb. Rente 81, 90. Fester.

Neue Serben 81, — Gd. Arader St.-Pr.-A. $96\frac{1}{4}$.

Nach Schluss der Börse. Credit-Actien $240\frac{5}{8}$ Franzosen $207\frac{3}{4}$. Galizier $171\frac{3}{4}$. Lombarden 102. Gotthardbahn —. Egypter —, —

Frankfurt a. M., 10. März, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $240\frac{5}{8}$. Franzosen $207\frac{3}{4}$ Lombarden 102. Galizier $171\frac{1}{4}$. Egypter 69, 90. 4% Ungar. Goldrente 84, 50. 1880er Russen 87, 50 Gotthardbahn 108, 80 Disconto-Commandit 211, 50. Mecklenburger —. Dresdener Bank 131. Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 10. März, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 241. Franzosen $207\frac{1}{2}$. Lombarden 102. Galizier $171\frac{1}{4}$. Egypter 69, 80 4% Ungar. Goldrente 84, 50. Gotthardbahn 108, 80. 80er Russen 87. 60 Mecklenburger 180, 20 Disconto-Commandit 211, 95. Dresd. Bank —. Neue Serben 80, 60. Arader St.-Pr. $96\frac{1}{4}$. Fest.

Hamburg, 10 März, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $105\frac{3}{4}$. Silberrente $69\frac{5}{8}$. Oesterr. Goldrente $92\frac{5}{8}$ Ungar. Goldrente $84\frac{1}{2}$ 60er Loose $120\frac{1}{2}$. Italienische Rente $98\frac{3}{4}$ Credit-Actien $240\frac{1}{4}$. Franzosen 517. Lombarden 253 1877er Russen $98\frac{3}{4}$ 1880er Russen $86\frac{1}{4}$. 1883er Russen $110\frac{7}{8}$. 1884er Russen $94\frac{7}{8}$ II. Orient-Anleihe $62\frac{3}{8}$. III. Orient-Anleihe $62\frac{1}{2}$ Laurahütte $80\frac{1}{2}$ Nordd. Bank 145. Commerzbank $127\frac{3}{4}$. Marienburg-Mlawka $57\frac{3}{8}$. Ostpreussische Südbahn $95\frac{1}{2}$ Lübeck-Büchener $158\frac{3}{4}$ Gotthardbahn $108\frac{1}{2}$ Disconto $1\frac{5}{8}$ %. Ruhig.

Leipziger Discontobank $101\frac{5}{8}$. Deutsche Bank $155\frac{1}{2}$.

Hamburg, 10. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, holsteinischer loco 158 — 162. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 138 — 146, russischer loco fest, 106—110. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl still, loco 44, per März — —. Spiritus still, per März $26\frac{1}{4}$ Br., per April-Mai $26\frac{1}{4}$ Br., per Mai-Juni $26\frac{1}{4}$ Br., per August-September 29 Br. Kaffee fest Umsatz 5000 Sack Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 45 Br., 7, 35 Gd., pr. April 6, 75 Gd., pr. August-Decbr. 7, 15 Gd. Wetter: Heiter.

Posen, 10. März. Spiritus loco ohne Fass 34, 10, per März 34, 60, per April-Mai 35, 90, per Juni 37, 00, per Juli 37, 70, per September 38, 80 Gekündigt — Liter. Höher.

Liverpool, 10. März, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 11 000 B.

Liverpool, 10. März, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: März-April $4\frac{55}{64}$ Verkäuferpreis, April-Mai $4\frac{7}{8}$ Käuferpreis, Mai-Juni $4\frac{29}{32}$ do., Juni-Juli $4\frac{61}{64}$ Verkäuferpreis, Juli-August 5 do., August-September $5\frac{1}{32}$ d. Käuferpreis.

Newyork, 10. März, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95\frac{1}{2}$. Wechsel auf London 4, $87\frac{1}{4}$. Cable transfers 4, $89\frac{1}{2}$. Wechsel auf Paris 5, $16\frac{7}{8}$. 4% fundirte Anleihe 1877 $127\frac{1}{4}$. Erie-Bahn $27\frac{1}{2}$. Newyork-Centralbahn $105\frac{7}{8}$ Chicago-North Western-Bahn 109. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $9\frac{1}{8}$. Baumwolle in New-Orleans $8\frac{11}{16}$ Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $7\frac{3}{8}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $7\frac{1}{4}$. Rohes Petroleum $6\frac{1}{2}$. Pipe line Certificats 80. Mehl 3, 25. Rother Winterweizen loco $94\frac{3}{4}$. Weizen per März $94\frac{1}{4}$, per April $94\frac{3}{4}$, per Mai $95\frac{3}{4}$. Mais (old mixed) 48. Zucker (Fair refining Muscovados) 4, $97\frac{1}{2}$. Kaffee Rio 8, 55. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 70, do. Fairbanks 6, 50, do. Rothe u. Brothers 6, 60. Speck (short clear) 6. Getreidefracht $2\frac{1}{2}$.

Pest, 10. März, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Frühjahr 8, 31 Gd., 8, 33 Br., per Herbst 8, 50 Gd., 8, 51 Br. Hafer per Frühjahr 6, 49 Gd., 6, 50 Br. Mais per Mai-Juni 5, 58 Gd., 5, 59 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 10. März, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen fest, per März 21, 90, per April 22, 10, per Mai-Juni 22, 50, per Juli-August 23, 10. Mehl 12 Marques fest, per März 47, 40, per April 47, 80, per Mai-Juni 48, 75, per Juli-August 49, 80. Rüböl fest, per März 55, 50, per April 56, 00, per Mai-August 57, 50, per September-December 59, 25. Spiritus ruhig, per März 48, 75, per April 49, 00, per Mai-August 49, 50, per September-December 48, 50.

Paris, 10. März, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest, per März 21, 90, per April 22, 10, per Mai-Juni 22, 50, per Juli-August 23, 10. Roggen fest, per März 13, 75, per Juli-August 15, 40. Mehl 12 Marques fest, per März 47, 40, per April 47, 80, per Mai-Juni 48, 60, per Juli-August 49, 75. Rüböl fest, per März 55, 00, per April 55, 50, per Mai-August 57, 00, per September-December 58, 75. — Spiritus fest, per März 48, 75, per April 49, 00, per Mai-August 49, 50, per September-December 48, 75. — Wetter: Kalt.

Paris, 10. März, Nachmittag Rohzucker 88° fest, loco 34, 50. Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 40, 00, per April 40, 30, per Mai-August 41, 30, per October-Januar —, —.

London, 10. März, Nachm. Havannazucker Nr. 12 14 nominell, Rübenrohzucker 13, flau.

Glasgow, 10. März. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 38 $2\frac{1}{2}$.

Amsterdam, 10. März, Nachmittags. Bancazinn $56\frac{1}{2}$.

Antwerpen, 10. März, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco $17\frac{1}{4}$ bez. u. Br., per April $16\frac{7}{8}$ Br., per Mai 17 Br., per September-December 18 Br. Ruhig.

Bremen, 10. März. Petroleum (Schlussbericht) ruhig. Standard white loco 6, 75 Br.

Marktberichte.

Berlin, 10. März. [Producten-Bericht.] Die Berichte von auswärts bringen heute wenig Anregung; Amerika meldet eine kaum nennenswerthe Erholung. Die Kälte ist hier aber noch strenger geworden, und es ist bemerkenswerth, dass sich auch am Tage die Temperatur nur unwesentlich zu heben vermag. Diese Witterung hat schliesslich doch nicht verfehlt, unseren heutigen Markt günstig zu beeinflussen; die Kauflust trat im Laufe des Geschäfts nachhaltiger hervor, und der Schluss war recht fest bei für Weizen über 1 M., für Roggen $\frac{1}{2}$—1 M. höheren Preisen. — Das Effectiv-Geschäft in Roggen blieb klein; das Angebot hat etwas nachgelassen. Hafer loco war unverändert, Termine haben sich eine Kleinigkeit gebessert. Roggenmehl

wurde höher gehalten. Rüböl war durch Realisationen gedrückt und stellte sich etwa 30 Pfg. niedriger im Werthe. Spiritus verkehrte still, zu Anfangs etwas billigeren, später wieder erholten Preisen.

Weizen loco 140—162 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 154 3/4—155 1/2 M. bez., Mai-Juni 157 1/4—158 M. bez., Juni-Juli 159 3/4 bis 160 1/2 M. bez., Sept.-Octbr. 165 1/4—166 M. bez. — Roggen loco 130 bis 137 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, fein inländischer 135 M. ab Bahn bez., April-Mai 136 1/2—136 1/4—136 3/4 M. bez., Mai-Juni 137 3/4—137 1/2—138 1/4 M. bez., Juni-Juli 139—139 3/4 M. bez., September-Octbr. 141 1/2—141 3/4 Mark bez. — Mais loco 119—125 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 109 M. bez., Mai-Juni 108 3/4 M. bez., September-October 110 3/4 M. bez. — Gerste loco 112—175 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 123 bis 160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreuss. 126—137 Mark bez., pommerscher, uckermärk. und mecklenburg. 132—139 M. bez., schlesischer und böhm. 135—142 Mark bez., feiner schlesischer und böhmischer 143—156 Mark bez., russischer 127 bis 130 Mark ab Bahn bez., April-Mai 126 1/4—126 1/2 M. bez., Mai-Juni 128 3/4 Mark bez., Juni-Juli 131 Mark bez. — Erbsen, Kochwaare 155—200 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 130—140 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 21,75—20,25 M., Nr. 0: 20,25—19,25 M., Roggenmehl Nr. 0: 20,00—19,00 M., Nr. 0 und 1: 18,50—17,50 M., April-Mai 18,30—18,40 M. bez., Mai-Juni 18,40—18,50 M. bez., Juni-Juli 18,50—18,60 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 43,5 Mark, April-Mai 44,1—44,0 Mark bez., Mai-Juni 44,4 M. bez., September-October 45,9 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 36,3 Mark bez., April-Mai 37,4—37,6 Mark bez., Mai-Juni 37,7—37,9 M. bez., Juni-Juli 38,7—38,8 Mark bez., Juli-August 39,5—39,6 M. bez., August-September 40,1-40,3 Mark bez.

Kartoffelmehl loco 15,80 M., März 15,80 M., April-Mai 16,00 Mark, August-September 16,50 M. bez., September-October 16,70 Mark.

Kartoffelstärke, trockene, loco 15,80 M., März 15,80 Mark, April-Mai 16,00 M., August-September 16,50 M., September-October 16,70 M.

Hamburg, 10. März. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: März 26 3/8 Br., 26 1/4 Gd., April-Mai 26 3/8 Br., 26 1/4 Gd., Mai-Juni 26 3/8 Br., 26 1/4 Gd., August-September 28 3/4 Br., 28 1/2 Gd., September-October 29 1/4 Br., 29 Gd. — Tendenz: matt.

ff. Getreide- etc. Transporte. In der Woche vom 28. Februar bis 6. März eingingen in Breslau ein:

Weizen: 40 300 Klgr. von der Oberschlesischen Strecke und Seitenlinien, 435 300 Klgr. über die Breslau-Mittelwalder Bahn, 8800 Klgr. über die Breslau-Posener Bahn, 5050 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 40 484 Klgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, 138 150 Klgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 668 084 Klgr. (gegen 579 539 Klgr. in der Vorwoche).

Roggen: 20 500 Klgr. über die Breslau-Posener Bahn, 213 891 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 650 159 Klgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, 86 180 Klgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 970 730 Klgr. (gegen 1 190 240 Kilogr. in der Vorwoche).

Gerste: 204 700 Klgr. über die Breslau-Mittelwalder Bahn, 45 675 Klgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 250 375 Kilogr. (gegen 347 816 Klgr. in der Vorwoche).

Hafer: 10 000 Kilogr. von der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn über Oderberg, 35 300 Klgr. von der Oberschlesischen Strecke und Seitenlinien, 20 000 Klgr. über die Breslau-Mittelwalder Bahn, 56 672 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 40 307 Klgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, 10 200 Klgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 172 479 Klgr. (gegen 175 400 Klgr. in der Vorwoche).

Mais: 10 000 Klgr. aus Ungarn über Ruttek (gegen 80 000 Klgr. in der Vorwoche).

Oelsaaten: 90 000 Kilogr. aus Galizien und Rumänien, 30 000 Klgr. von der Ferdinands-Nordbahn über Oderberg, 71 900 Kilogr. von der Oberschlesischen Strecke und Seitenlinien, 22 100 Klgr. über die Breslau-Mittelwalder Bahn, 20 000 Klgr. von der Ostbahn, 10 000 Klgr. von der Warschau-Wiener Bahn über Sosnowice, 12 829 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, im Ganzen 256 829 Kilogr. (gegen 273 100 Klgr. in der Vorwoche).

Hülsenfrüchte: 20 000 Klgr. aus Galizien und Rumänien, 25 200 von der Oberschlesischen Strecke und Seitenlinien, 10 000 Klgr. über die Breslau-Mittelwalder Bahn, 15 500 Klgr. über die Breslau-Posener Bahn, 10 000 Klgr. von der Warschau-Wiener Bahn über Sosnowice, 18 922 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 89 905 Klgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, im Ganzen 189 527 Klgr. (gegen 266 740 Klgr. in der Vorwoche).

In derselben Zeit gelangten in Breslau zum Versandt:

Weizen: 5000 Klgr. nach Breslau-Mittelwalder Bahn (gegen 20 000 Kilogr. in der Vorwoche).

Roggen: 5050 Klgr. nach der Oberschlesischen Bahn, 20 300 Klgr. von der Rechte-Oder-Ufer-Bahn nach der Freiburger Bahn, 10 320 Klgr. von der Rechte-Oder-Ufer-Bahn nach der Märkischen Bahn, im Ganzen 35 670 Klgr. (gegen 106 140 Klgr. in der Vorwoche).

Gerste: 10 000 Klgr. nach der Oberschlesischen Bahn, 20 000 Klgr. nach der Breslau-Posener Bahn, im Ganzen 30 000 Klgr. (gegen 60 000 Klgr. in der Vorwoche).

Hafer: 10 000 Klgr. nach der Oberschlesischen Bahn, 31 000 Klgr. nach der Breslau-Posener Bahn, 5000 Klgr. auf der Freiburger Bahn, im Ganzen 46 000 Klgr. (gegen 41 940 Klgr. in der Vorwoche).

Mais: 12 000 nach der Breslau-Posener Bahn (gegen 60 500 Klgr. in der Vorwoche).

Oelsaaten: 5 000 Klgr. nach der Oberschlesischen Bahn, 500 Klgr. nach der Breslau-Mittelwalder Bahn, 40 000 Klgr. nach der Breslau-Posener Bahn, im Ganzen 45 500 Klgr. (gegen 10 000 Klgr. in der Vorwoche)

Hülsenfrüchte: 3000 Klgr. nach der Oberschlesischen Bahn, 33 550 Klgr. nach der Breslau-Mittelwalder Bahn, 10 184 Klgr. nach der Rechte-Oder-Ufer-Bahn, 7575 Klgr. von der Rechte-Oder-Ufer- nach der Freiburger Bahn, 5000 Klgr. nach der Breslau-Posener Bahn, im Ganzen 59 309 Klgr. (gegen 40 350 Klgr. in der Vorwoche).

Auf der Märkischen Bahn gingen im Laufe des Monats Februar c. ein: 379 111 Klgr. Weizen, 40 560 Klgr. Roggen, 15 200 Klgr. Gerste und 58 360 Klgr. Hafer; zum Versand dagegen gelangten 76 800 Klgr. Weizen, 10 000 Klgr. Roggen, und 185 388 Klgr. Gerste.

Neustadt OS., 9. März. [Wochenmarktbericht von Franz Furch.] Der heutige Wochenmarkt war neuerdings von Producenten nur schwach befahren, Käufer jedoch vollzählig am Platz. Dieser Umstand, wie bessere Notirungen der tonangebenden Plätze, veranlasste wieder eine Steigerung sämmtlicher Getreidesorten und wurden Preise wie folgt bezahlt: Der Sack Weizen per 85 Klgr. Brutto 12,00—13,00 Mark = 100 Klgr. Netto 14,30—15,50 Mark, der Sack Roggen per 85 Klgr. Brutto 10,50 bis 11,00 M. = 100 Klgr. Netto 12,50—13,00 M., der Sack Gerste per 75 Klgr. Brutto 7,50—10,00 M. = 100 Klgr. Netto 10,00—13,20 M., per 50 Klgr. Hafer 6,50—6,80 M., das Schock Roggenlangstroh per 600 Klgr. 19—21 M.

Breslau, 11. März, 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen etwas reger, bei stärkerem Angebot Preise preishaltend.

Weizen zu besseren Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogramm weisser 15,00—15,30—15,70 Mark, gelber 14,90—15,20—15,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 12,30—12,60 bis 13,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer gut behauptet, per 100 Kilogr. 12,80—13,20—13,50 Mark.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kgr. 12,80—13,00—13,30 Mk.

Erbsen unverändert, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 Mark, Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen schwach behauptet, per 100 Klgr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen sehr fest, per 100 Kilogr. gelbe 8,00—8,80—9,50 Mark, blaue 7,80—8,60—9,10 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kgr. 12,50—13,00—13,75 M.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein ohne Angebot.

Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	20	50	23	50	25	50
Winterraps	19	—	19	50	20	—
Winterrübsen	19	—	19	30	19	60
Sommerrübsen	19	—	22	—	23	50
Leindotter	18	50	20	50	22	—

Kleesamen schwach zugeführt, rother blieb fest, per 50 Kilogr. 40—44—48—51 Mark, — weisser unverändert, 35—45—50—60 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee behauptet, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark.

Tannenklee preishaltend, per 50 Kilogr. 23—29—34 Mark.

Timothee blieb fest, 19—21—22,50 Mark.

Mehl mehr Kauflust, per 100 Klg. Weizen fein 21,50 bis 22,75 Mk. Roggen-Hausbacken 19,00—19,50 Mark, Roggen-Futtermehl 9,25 bis 9,75 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,80—3,20 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 25,00—27,00 Mark

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 10., 11.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	— 5°,6	— 9°,5	— 9°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	760,5	759,4	758,5
Dunstdruck (mm)	2,2	2,0	2,2
Dunstsättigung (pCt.)	75	94	100
Wind	N. 1.	N. 2.	NO. 1.
Wetter	heiter.	heiter.	bedeckt.
	Vormittag etwas Schnee.		

Breslau. Wasserstand.

10 März. O.-P. 4 m 46 cm. M.-P. 3 m 22 cm. U.-P. — m 24 cm „

11. März. O.-P. 4 m 45 cm. M.-P. 3 m 10 cm. U.-P. — m 28 cm. unt. 0.

Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 10. März 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 10.	vom 9.
20 Frcs.-Stücke	16,185 bz	16,20 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,43 bz	20,42 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,30 bz	162,30 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,00	162,00
Russ. Noten 100 R.	204,40 bz	205,10 bz
Russ. Zollcoupons	322,75 bz B	322,70 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	105,70 bz	106,00 bz
Preuss. Staats-Anleihe	4	vsch.	105,50 bz	105,70 bz
dto. Consols	3 1/2	1/4 1/10	101,30 bz	101,30 G
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	100,50 G	100,40 bz
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,20 bz B	103,90 bz G
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	100,60 B	100,80 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,50 G	103,75 B
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,50 bz G	102,70 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3 1/2	1/1 1/7	100,25 G	100,25 G
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	102,20 bz B	102,20 bz G
dto. dto.	3 1/2		— —	— —
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3 1/2	1/1 1/7	99,70 bz	100,00 bz G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,40 B	101,40 B
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	103,30 bz	103,70 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,60 bz G	103,60 G
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	100,00 G	100,00 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	91,30 G	91,25 bz B

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	98,25 G	98,40 bz G
dto. dto. IV. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	98,00 G	98,10 bz G
dto. dto. V. rz. 100	3 1/2	1/1 1/7	94,20 bz G	94,40 bz
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	106,00 bz G	105,80 G
dto.	4 1/2	1/4 1/10	100,20 G	100,25 G
dto.	4	1/1 1/7	101,70 bz G	101,70 bz G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	101,00 bz G	101,00 bz G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4 1/2	1/4 1/10	98,40 G	98,40 bz G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	98,25 G	97,75 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4 1/2	1/1 1/7	101,20 bz	101,25 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	101,50 G	101,25 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	111,80 G	111,80 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	107,25 G	107,25 G
dto. III., V. u. VI.	4 1/2	1/1 1/7	100,50 G	100,25 bz G
dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	105,00 G	105,25 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	111,30 G	111,30 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	106,50 G	106,50 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,40 G	101,25 bz G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	113,30 G	113,50 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	102,00 bz G	102,00 bz G
Br. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	112,50 G	112,80 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	112,50 G	112,50 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	101,00 B	100,60 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,75 bz	102,75 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4 1/2	1/1 1/7	115,80 G	— —
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,90 bz G	110,50 G
dto. dto. VII. rz. 100	4 1/2	1/1 1/7	101,20 G	100,80 G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 bz G	101,50 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4 1/2	1/4 1/10	101,75 G	101,80 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,50 G	101,50 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,60 G	103,60 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	110,00 G	110,00 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 G	101,40 bz G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	98,75 B	98,90 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	93,00 bz G	93,10 bz B
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	69,70 G	69,75 bz G
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	70,10 bz G	70,00 B
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	63,80à90 bz	64,10à20 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	57,60à70 bz	57,80 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	106,40 bz	106,90 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	96,90 bz G	97,00 bz G
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,75 bz	101,60 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	100,00 bz	100,70 bz
dto. dto. v. 1875	4 1/2	1/4 1/10	95,30à40 bz	95,60 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	101,20 bz	101,20 G
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	87,60à70 bz	88,10 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	113,80 bz	114,40 bz B
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	99,75 bz	100,10à20 bz
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	96,50 bz B	96,90 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	64,25 bz B	64,80 bz B
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	64,40à50 bz B	64,80 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	64,50 bz	65,00à10 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	89,10 bz	89,40 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	96,25 bz G	97,20 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	86,00 bz	86,50 bz G
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	92,20 bz	92,50 bz G
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	90,90 G	90,80 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4 1/2	1/4 1/10	103,60 G	103,60 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	16,00 G	16,20 bz
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	83à82,25 bz	82,90à75 bz
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	84,60à50 bz	84,90 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	84,60 bz	85,00 B
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	103,00 G	103,10 G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,40 bz	77,90 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	103,10 bz G	103,00 ebz G

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	81,60 bz G	81,50 bz
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/1 1/7	81,40 bz B	81,40 bz B
dto. dto. Litt. B.	5	1/1 1/7	79,70 bz G	79,60 bz G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	137,00 bz G	137,00 bz G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	134,90 bz G	134,60 G
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	33,75 B	34,00 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	95,60 G	95,60 bz
Bukarester Loose	—	—	42,25 B	41,50 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	130,00 bz G	129,75 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	128,00 G	127,70 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	50,75 bz	50,75 B
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	109,10 bz	109,60 G
dto. dto. dto. II.	3 1/2	1/1 1/7	106,90 bz	107,00 bz G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	196,50 bz	195,00 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	301,40 bz	301,40 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	187,00 bz	186,90 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,10 G	119,50 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	25,10 bz	25,25 bz G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	17,00 G	17,00 G
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	304,00 ebz G	303,60 B
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	120,50 bz B	120,50 ebz B
dto. dto. v. 1864	—	—	291,00 G	291,50 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	155,25 bz	155,80 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3 1/2	1/4	139,40 bz	138,90 bz G
Raab-Gratzer	4	15/4 10	98,75 B	99,00 ebz B
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	153,25 bz	155,75 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	143,00 bz	146,00 bz G
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	37,10 bz	37,80 bz G
Ungarische Loose	—	—	224,00 ebz G	225,00 bz G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 10	vom 9.
Aachen-Mastricht	2 1/2	—	1/1	55,60 bz	55,75 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	15,80 bz G	16,00 B
Dortmund-Gronau	2 1/2	—	1/1	66,70 bz G	66,50 bz G
Eutin-Lüb. Lit. A.	1/2	—	1/1	41,50 G	41,10 ebz G
Frankf. Güter-Eisenb.	6 3/4	7	1/4	114,00 bz G	113,60 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	—	1/4 1/10	221,50 G	221,25 G
Lübeck-Büchen	7 1/2	—	1/1	158,60 bz	158,75 bz B
Mainz-Ludwigshaf.	4 2/5	—	1/1 1/7	99,60 bz G	99,40 bz
Marienb.-Mlawka	2/3	—	1/1	57,20 bz	57,20 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9,4	—	1/1	179,75 bz G	180,10 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	103,10 bz G	103,80 bz G
Niederwald-Bahn	7 1/2	5 1/2	1/1	98,60 B	97,80 bz
Ostpreuss. Südbahn	2 3/4	—	1/1	95,00 bz	93,75 bz
Starg.-Posen 4 1/2 %	4 1/2	4 1/2	1/1 1/7	104,75 G	104,75 G
Weim.-Geraer 4 1/2 %*	4 1/2	—	1/1	31,50 bz	31,50 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 10.	vom 9.
Berlin-Dresden 5%	0	5	1/4	44,00 bz G	44,10 bz G
Breslau-Warsch. 5%	2 1/8	—	1/1	68,25 bz G	68,50 G
Marienburg-Mlawka	5	—	1/1	115,30 bz G	115,00 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	—	1/1	111,90 bz	112,25 bz B
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	2	—	1/1	91,00 bz G	91,50 bz G
Ostpr. Südbahn 5%	5	—	1/1	124,40 G	124,50 bz G
Saalbahn 5%	3 1/2	—	1/1	100,25 bz G	100,70 bz
Weimar-Gera 5%	2 1/8	—	1/1	88,10 bz G	88,10 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Böhm. Westb. 5% *	7 1/2	—	1/1 1/7	109,40 bz	109,75 bz
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	131,40 bz G	130,60 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	100,20 bz	99,90 bz G
Franz-Josephb. 5%	5 1/4	—	1/1 1/7	87,50 bz B	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	—	1/1 1/7	85,90 bz G	85,40 bz
Gotthardb. 4%	2 1/2	—	1/1	112,60 G	112,75 G
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	63,20 bz	63,50 bz G
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4 3/4	—	1/1 1/7	77,90 bz	77,60 bz G
Mosko-Brest 3% *	3	—	1/1 1/7	67,00 bz G	67,25 bz G
Oest.-Franz. Staatsb.	6	—	1/1 1/7	416,50 bz	417,50 bz
Oest. Nordwestb. 5%	48/20	—	1/1 1/7	— —	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	3 1/2	—	1/1	289,00 bz	290,00 bz
Reichb.-Pard. 4 1/2 %	3,81	—	1/1 1/7	66,40 bz	66,40 bz G
Russ. Staatsb. 5% *	7,6	—	1/1 1/7	129,25 bz G	131,40 bz
Russ. Südwestb. 5% *	5	—	1/1 1/7	70,10 bz	70,40 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1 1/5	1 2/5	1/5	— —	208,50 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12 1/2	—	1/1	252,60 bz G	252,75 bz G

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10	vom 9.
Berg.-Märk. III. (3 1/4 % gr.)	3 1/2	1/1 1/7	100,00 bz G	99,90 bz G
dto. IX.	4	1/1 1/7	104,00 bz	103,60 G
Berlin-Dresden gr.	4 1/2	1/4 1/10	105,75 B	105,75 B
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	—	103,75 B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,75 B
dto. dto. Lit. C.	4 1/2	1/4 1/10	— —	103,75 B
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4	1/1 1/7	— —	103,60 G
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	— —	103,60 G
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	— —	103,60 G
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	— —	103,60 G
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	103,90 B	104,00 B
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	103,90 B	103,90 B
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	103,70 B	— —
dto. de 1876	5	1/4 1/10	104,00 G	104,00 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	102,00 G	— —
Cöln-Minden (3 1/2 % gr.) IV.	4	1/4 1/10	— —	104,30 bz
dto. dto. VI.	4 1/2	1/4 1/10	103,80 G	103,90 bz
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4 1/2	1/4 1/10	103,60 G	103,60 G
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4 1/2	1/1 1/7	105,40 bz G	105,25 bz G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	104,40 bz B	104,00 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	103,00 G	— —
dto. II. à 187 1/2 M.	4	1/1 1/7	— —	101,50 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	103,00 G	103,50 bz
dto. III.	4	1/1 1/7	— —	104,25 B
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3 1/2	1/4 1/10	100,00 G	100,00 G
dto. (3 1/2 % gr.) F.	4	1/4 1/10	103,60 G	— —
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	103,90 bz	103,90 bz
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	103,90 bz	103,90 B
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	103,90 bz
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	103,90 bz	— —
dto. Em. v. 1879	4	1/1 1/7	105,75 G	105,90 bz B
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Brieg-Neisse	4	1/1 1/7	103,50 G	103,00 G
dto. Niedschl. Zweigb.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	103,00 G	— —
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	104,00 G
Rheinische III. v. 58 u. 60	4	1/1 1/7	— —	104,00 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	86,40 G	86,50 B
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,20 G	107,40 ebz B
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/10	100,30 bz	101,00 bz G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4 1/2	1/1 1/7	82,40 ebz G	82,75 bz G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	94,75 bz G	94,30 ebz G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	83,75 ebz B	84,00 bz G
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	104,10 G	104,10 bz G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	76,40 bz G	76,75 bz G
Lemb.-Czernow.*10% Steuer	4	1/5 1/11	68,25 G	68,25 G
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	75,10 bz G	75,10 bz G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,70 G	61,75 bz G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	405,50 G	406,25 B
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	— —	— —
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,50 bz B	100,60 bz
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	85,70 bz G	85,75 ebz G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	84,60 G	84,60 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	83,50 B	83,75 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	322,00 G	321,50 bz G
dto. dto. Oblig.*	4	1/1 1/7	106,00 G	106,00 G
dto. dto. (Gold)	5	1/5 1/11	97,40 bz G	97,50 bz B
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	82,00 bz G	82,10 bz G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	81,90 bz	82,00 G
dto. II. Staats-Oblig.*	6	1/1 1/7	103,60 bz G	103,75 bz B
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	102,00 bz	102,70 bz
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	100,60 bz G	100,80 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4 1/2	1/1 1/7	96,40 bz	96,70 bz
Moskau-Rjäsan*	4	1/2 1/8	98,25 bz B	98,10 bz G
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	101,75 bz	102,20 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	103,25 bz G	102,90 bz G
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	102,90 G	102,90 bz
dto. III.	5	1/1 1/7	102,80 bz	102,80 B
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,90 G	102,75 G
dto. V.	5	1/1 1/7	103,25 bz	102,75 ebz G
dto. VI.	5	1/1 1/7	103,25 G	103,30 G
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	86,60 bz G	87,30 bz G
Transkaukasische*	3	15/6 1/7	69,40 bz	69,80 bz G
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/2	88,75 bz G	89,50 bz G

Bank-Actien.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Aachener Disc.	7	7	1/1	115,00 B	115,50 bz G
Berliner Kassenver.	5 1/2	5 1/3	1/1	125,50 bz G	125,00 B
dto. Handelsges.	9	—	1/1	147,50 bz G	148,50 bz G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	—	1/1	89,25 B	89,10 G
dto. Wechslerbank	5 5/6	—	1/1	101,70 B	101,75 bz B
Darmstädter Bank	7	—	1/1	138,40 bz G	139,00 bz G
Dessauer Credit	6	7	1/1	123,50 B	123,30 G
Deutsche Bank	9	9	1/1	155,25 bz G	155,90 bz G
dto. Genossensch.	8	6 3/4	1/1	131,00 ebz G	131,20 bz G
dto. Hypothek. 60%	5	—	1/1	101,00 bz G	101,00 bz G
Disconto-Command.	11	—	1/1	210,75 bz	212,00 bz
Dresdener Bank	7 1/2	7 1/2	1/1	130,75 bz G	129,50 bz G
Effect.-Maklerb. 50%	8	6,65	1/1	99,25 G	99,25 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	—	1/1	62,25 bz G	63,75 bz
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	—	1/1	82,10 bz G	82,80 bz
Hannoversche Bank	5 1/3	5,76	1/1	118,20 G	118,25 G
Leipziger Credit	9 1/2	9	1/1	172,90 G	172,90 G
dto. Disconto	6	—	1/1	100,90 bz B	101,50 bz G
Luxemburger Bank	7 1/2	—	1/1	137,90 B	138,00 B
Magdeb. Priv.-Bank	4 9/10	5 5/12	1/1	115,00 G	115,00 G
Meining. Cred.-Bank	5 1/4	—	1/1	94,75 bz G	94,40 bz
Mitteldtsch. Creditb.	5 1/4	—	1/1	94,75 bz G	94,40 bz
Nationalb. f. Dtschl.	3	4	1/1	88,50 bz G	88,00 bz G
Niederlausitz. Bank	1/2	5	1/1	92,10 ebz G	92,00 G
Norddeutsche Bank	8	6 1/10	1/1	— —	145,25 G
dto. Grundcr.-B.	0	—	1/1	53,50 bz G	53,50 bz G
Oberlausitzer Bank	6	5 1/2	1/1	101,50 B	101,50 B
Petersbg. Discontob.	18 5/8	—	1/1	166,00 G	166,50 bz G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	49,00 bz G	48,75 bz G
Pos. Provinz.-Bank	6 1/8	6 2/3	1/1	123,00 B	123,50 bz G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	—	1/1	105,90 bz	106,60 bz
dto. Centr.-Bod. 40%	8 3/4	—	1/1	131,75 bz G	132,80 bz G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5 2/5	1/1	97,50 bz G	97,25 G
dto. Hypth. (Spielh.)	4	—	1/1	97,50 G	97,50 bz G
dto. Immob.-Act.-B.	7	—	1/1	118,50 ebz B	118,50 bz G
Prod.-Handelsbank	4	4	1/1	90,50 bz G	90,25 bz G
Reichsbank 4 1/2 %	6 1/4	6.24	1/1 1/7	138,00 bz B	138,50 bz G
Russ. B. f. ausw. H.	9 3/5	—	1/1	83,70 bz G	84,30 bz G
Sächsische Bank	5 1/8	5 1/8	1/1	117,75 ebz B	117,75 B
Schles. Bankverein	5 1/2	5	1/1	102,50 ebz B	102,25 B
Spritbank Wrede	2 1/4	6 1/4	1/1	93,90 bz G	92,90 bz
Weimarische Bank	4	—	1/1	72,90 bz	73,10 G

Industrie-Gesellschaften.
(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.
Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Berl. grosse Pferdeb.	10 1/2	11	1/1	240,00 bz G	240,50 bz G
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	124,00 bz	124,75 bz G
Bismarckhütte	8	8	1/7	106,75 bz B	107,00 bz G
Bresl. Act.-Br.	2 1/2	3	1/10	c. 90,75 G	c. 90,75 bz G
dto. Oelfabrik	8 1/4	[illegible]	1/8	63,50 bz G	64,25 bz G
dto. Strassenb.	6 1/2	5	1/1	133,00 B	135,00 bz B
dto. W. F. Linke	2 1/2	—	1/1	111,25 bz G	110,00 bz G
Deutsche Baug.	0	—	1/1	91,60 B	91,90 bz G
Donnersmarckhütte	1	—	1/1	33,00 ebz G	33,60 bz
Dortmunder Union	0	0	1/7	10,40 B	10,40 B
dto. St.-Pr. 6%	1	1 1/4	1/7	55,30 bz G	55,50 bz G
Edison Compagnie	4	—	1/1	97,50 bz G	97,50 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	4	—	1/1	83,00 bz G	84,25 bz
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33 1/3	1/10	685,00 bz	690,00 bz G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	116,00 bz G	— —
Hoffmann Waggonf.	4 1/2	—	1/1	113,00 B	113,80 bz G
Kramsta, Schles. L.	8	8 2/3	1/3	127,75 bz G	127,60 bz G
Lauchhammer conv.	2 1/2	4	1/7	72,50 G	72,50 G
Laurahütte	4 1/2	4	1/7	81,60 bz G	81,25 bz B
Nordd. Eiswerke	1/2	—	1/1	54,50 G	54,50 bz G
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	—	1/1	32,50 bz G	33,00 B
Oelheim. Petrol. 80%	0	—	1/1	39,75 bz	40,00 bz G
Oppelner Cement	5 1/2	4 3/4	1/1	92,00 bz G	91,00 bz
Posener Sprit.-A.-G.	5 1/2	5	1/7	86,00 G	87,00 B
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	28,00 bz G	28,50 bz
Schles. Gas-A.-G.	7	—	1/1	115,25 G	115,25 G
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	—	15,10 B
dto. Portl.-Cem.	14	8 1/2	1/1	125,00 B	125,00 bz B
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	—	1/1	117,50 bz G	118,20 bz B
dto. 4 1/2 % St.-Pr.	6	—	1/1	119,50 G	119,50 bz G
Schöneb. Schlossbr.	0	2	1/10	129,75 bz	131,00 bz G
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	18,50 bz B	18,50 G
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5 1/2	1/10	129,00 bz G	131,50 bz B
Vorwärtshütte	0	—	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	—	1/1	1520 bz G	1520 bz G

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	101,25 G	101,25 bz G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	102,60 G	102,75 bz B
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,10 G	110,00 G
Laurahütte 4 1/2	100	1/1 1/7	100,90 bz G	101,00 B
Oberschl. Eisenbed. 5	105	1/1 1/7	93,30 G	93,75 G
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	95,60 B	94,50 G
Schles. Zinkh. 5%	108	1/2 1/8	107,10 bz G	107,00 B

Wechsel und Bankdiscont.

	Zins-fuss.	Cours vom 10.	vom 9.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2 1/2	— —	169,50 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	2 1/2	— —	169,00 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	— —	81,00 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	2	— —	20,41 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2	— —	20,35 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	81,15 bz
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	203,80 bz	204,50 bz
dto. dto. 3 M.	5	202,70 bz	203,40 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	162,10 bz	162,10 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	161,35 bz	161,40 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	— —	80,90 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,95 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	204,30 bz	204,60 bz

Reichsbank 3 pCt. — Lombard 4 pCt.
Privatdiscont 1 5/8 pCt.

Ultimo-Course.

	Per März.	Per April.
Deutsche Bank	155,25 bz	— —
Discont.-Command.	211,25à10,90à11,40à10,90	— —
Dortmunder Union	55,25à10 bz	— —
Laurahütte	80,70à50à81,70 bz	— —
Oesterr. Credit	496,25à496à497 bz	— —
Franzosen	414,75à50à415,50 bz	— —
Lombarden	207,50à206,50 bz	— —
Russische Noten	204,50à75à25 bz	204,50à25 bz

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.